

Moment, als er sich an den Ausraster seiner Klassenlehrerin erinnerte, bei welchem sie ihm klar und deutlich seinen voranrollenden Abflug von der Schule verkündete. Würde er sich nicht mehr zusammenreißen und sich nicht anstrengen, würde er den zweiten Halbjahr an dieser Schule leider nicht mehr mit Tristan und Yugi verbringen können. Würde er dann wieder auf die Straße kehren? Oder dann wie sein Vater auf Alkohol zurückgreifen? Das garantiert nicht!

Seufzend ließ er den Stift auf die Tischplatte fallen und legte sein Kopf ebenfalls auf diese.

"Was soll ich denn nun machen? Ich hab leider zu viel verschlafen, um die nächsten Klausuren heile zu überstehen..." Das war die Wahrheit. So klug er vielleicht sein mochte, hatte er viel geschwänzt und viel Unterrichtsstoff, der für seine Prüfungen zu wichtig war, verpasst. Er wollte nicht Yugis und Ryou Vorschlag annehmen, bei dem sie ihm vorschlugen ihm zu helfen. Er würde ihnen nicht zusätzlich auch noch in der Freizeit, die die beiden kaum hatten, mit Schulzeugs auf die Pelle rücken. Sie übten ziemlich viel und hatten seit kurzem mit Nebenjobs angefangen. Für was sie das Geld brauchten, wusste Joey nicht, weil er das nie nachgefragt hatte. Er wusste nur, dass es sehr teuer sein musste, sodass sie jeden Tag bis spät abends in Gaststätten ihre Scheinchen verdienten.

Doch da fiel ihm plötzlich wie Schuppen vor die Augen, dass sie ja irgendwann eine Klassenfahrt unternehmen wollten. Wie ein aufgeschrecktes Huhn lief er zu einer Wand, wo auf einer schwarzen Tafel ein Merkblatt hang, welcher die Termine ihrer diesjährigen Ausflüge beinhaltete. Frustriert ging er dann wieder zu seinem Platz und ließ sich auf diesen nieder. In zwei Wochen wäre das also. Und nun ergab auch alles einen Sinn. Während Ryou und Yugi brav ihr Geld für die Fahrt auftrieben, hatte der Joey die Zeit in Videohallen oder auf der Straße verbracht. Einfach vorbildlich! Warum die beiden Freunde jedoch so viel Geld brauchten, konnte sich Joey auch nur zu gut vorstellen. Da das Sümmchen sowieso nicht gerade klein sein mussten, schufteten die Jungs wahrscheinlich noch für Yami und Bakura. Die beiden Halunken verdrückten sich mal wieder vor der Arbeit, während Yugi und Ryou am Ende ihrer Kräfte waren. Diese trieben sich lieber auf den Straßen - ähnlich wie Joey - herum, prügelten irgendwelche Typen zusammen und machten einfach nur Ärger. Naja. Nichts Neues war es ja schon. Denn, er selbst war keinesfalls besser. Warum hatte er bloß nicht auch einen Bruder, wie Ryou und Yugi?

Nun war die Ärgernis über das Nachsitzen nur noch Nebensache. Wie um Gottes verdammten Namen sollte er für zwei Wochen eine so riesige Summe, die ihn vier Monate füttern würde, herbekommen?

So würde es mal wieder, wie bei den vielen anderen Ausflügen, sein, dass er sich eine Ausrede ausdenken müssen wird, um wieder da zu bleiben. Es war frustrierend und schmerzte ein wenig, seine Freunde nicht begleiten dürfen zu können, aber leider konnte er es sich mit seinen finanziellen Schwierigkeiten, denen sein Vater nur zu gut beisteuerte, nicht leisten.

Sein Blick glitt durch die Klasse und die leeren Tische, als er plötzlich bemerkte, dass die Schultasche von einer ihm über alles angewiderten Person noch an ihrem Platz zu sein schien. Hatte Seto Kaiba es doch tatsächlich geschafft, ohne dieser nach Hause zu

gehen? Joey gluckste leicht und spielte mit dem Gedanke aufzustehen und sich den Inhalt zu begutachten. Vielleicht konnte er da ja was finden, womit er diesem Großkotz für all die Beleidigungen, die er immer von sich gab und ihn erniedrigte, heimzahlen konnte?

Doch bevor er sein Vorhaben in die Tat umsetzen konnte und es nur schaffte aufzustehen, hörte er ein leicht vernehmbares Räuspern. Erschrocken riss er seinen Kopf in die Richtung, aus der der Geräusch kam, und erblickte keinen weiteren als Seto Kaiba, der seit einer längeren Zeit am Türrahmen zu stehen schien.

"So leicht zu erschrecken, Köter?", grinste er schelmisch.

Als Antwort bekam er nur ein Knurren zu hören.

"Auch gut. Wie ich es verstanden hab, hast du den Termin der anstehenden Klassenfahrt verpasst, Wheeler.", sagte er und wartete einen Augenblick, bevor er weiter sprach. "Deinem jetzigen Gesichtsausdruck zu urteilen liege ich richtig.", lachte er leicht höhnisch und setzte zur Bewegung an. Er ging eleganten Ganges zu seinem Tisch und setzte sich auf seinen Stuhl.

Stur starrte Joey in eine andere Richtung weg und versuchte seine heranrollende Wut zu unterdrücken. Wie gerne würde er jetzt aufspringen und diesem Kotzbrocken an die Gurgel gehen und ihm endlich zeigen, dass er nichts weiter als nur große Töne spucken konnte!

"Kannst du dir eine so gute Reise denn überhaupt finanzieren?", hörte er von der Seite ertönen.

"Ich glaube nicht, dass dich das etwas angeht.", murrte Joey in seinen nicht vorhandenen Bart und klang ein wenig traurig, auch wenn er das im nächsten Augenblick mit Entsetzen feststellte.

"Also nicht.", sagte Kaiba und öffnete seine Tasche, kramte einen Ordner raus und suchte im Haufen der unzähligen Blätter eines aus. Stand dann auf und ging zu seinem Klassenkamerad hin.

Überrascht blickte Joey zu Kaiba auf, blickte dann aber auf den Zettel, welcher ihm entgegengehalten wurde.

"Was..."

"Nimm es an und denk nach, falls du mit willst. Ein Angebot wie dieses bekommst du nicht jeden Tag.", sagte der junge und erfolgreichste Firmenbesitzer versuchend jegliche Emotionen aus seiner Stimme zu verbannen.

Verwirrt nahm der Blonde das Stück Papier an sich und las sich das darauf getippte. Ein Kaiba Corp. Logo war auf der rechten Oberecke des Blattes gedruckt und zeigte somit, dass es etwas mit der Firma zutun haben musste. Verwundert, was es denn sein konnte, las sich Joey den Text durch, welcher sich als eine Art Arbeitsplatz-Angebot herausstellte und seine Augen weiteten sich.

"Kaiba... was genau ist das für ein Platz?", fragte der eindeutig Kleinere der beiden vorsichtig.

"Du sollst mir während meiner zweiwöchigen Geschäftsreise assistieren. So schwer ist

es doch nicht zu verstehen, Hundi.", grinste Seto.

"Aber... was genau soll ich denn machen?", fragte Joey weiter nach und sah endlich auf seinen Arbeitnehmer.

Geschmeidig setzte sich der Brünette auf den Tisch, der sich hinter ihm befand und verkreuzte seine Arme in seiner typisch-kaibischen Art vor der Brust.

"Es ist so, dass ich ein neues digitales Duel Space entwickelt habe, der noch einige Extras braucht. Diese Extras werden mir von einigen Firmen in verschiedensten Varianten angeboten. Darum werde ich die zwei Wochen, beginnend ab den nächsten Montag, unterwegs sein. Ich werde mir das beste Angebot aussuchen und anschließend zur Vorstellung der neuen Entwicklung bei einer Firma dabei sein, die dafür sorgt, dass es dann weltweit ein Erfolg sein wird."

"Und das bedeutet mal wieder ein Haufen Geld.", setzte Joey murrend hinzu.

"Genau das. Darum ist es mir wichtig einen Assistenten dabei zu haben, der wirklich was vom Duellieren versteht und sich einfach an meiner Seite sehen lassen kann.", erklärte der Größere weiter und blickte dabei unbeirrt direkt in Joeys braune Augen, die einerseits freudig aufglitzerten, andererseits jedoch gleich sich mit Misstrauen füllten.

"Duellieren und sich auch noch an deiner Seite sehen lassen können? Gibt's da ne bessere Erklärung 'für?", fragte der Blonde verwirrt. Das mit dem Duellieren hörte sich verlockend an, aber was bedeutete die Andere Sache?

"Da gelangen wir an der wirklichen Aufgabe, die mein Assistent hat. Es ist zwar bekannt, dass du dich nicht mit mir oder Yugi auf ein Treppchen stellen kannst, aber immerhin gehörst du zu den wesentlich besseren Duellanten ganz Japans."

"Waaaas?! Hör ich nicht recht? Du nennst dich für denn besten, obwohl du selbst an Yugi nicht heranko...", sprang Joey auf, doch mit einer einzigen Handbewegung brachte Seto ihn zum Schweigen.

"Ich glaube, du brauchst die Stelle nötiger als andere Assistenten, die gerne diese Stelle hier bekommen würden, nicht war?", sagte er kalt und seine Augen blitzten gefährlich.

Knurrend ließ sich Joey wieder auf seinen Platz fallen und sah zur Seite.

"Weiter im Text: Da es sich um verschiedene Angebote handelt, und ich eigentlich nicht weiß, wie gut sie funktionieren oder welche Macken da sein werden, brauch ich jemanden der es testet.", erzählte Seto weiter.

"Ach. Und selbst kannst du es nicht? Schließlich weißt du ja am besten, wie gut diese digitale Welt dann sein wird.", brummte der Blonde und sah zu Kaiba.

"Ich bin der Chef und hab es nicht nötig da noch mehr zu abreiten, als ich es ohnehin schon tue. Dafür gibt es Assistenten."

Das war einleuchtend genug.

"Da dieses Duel Space sich um Duel Monsters Spiel dreht, handelt es darum, sich in dieser Welt mit verschiedensten digitalen Gegnern, die je nach Levelauswahl dich dann auf der Reise durch diese Welt herausfordern und gegen die du dann dein Glück versuchen musst. Es ist die neueste Entwicklung. Doch da ich zwar viele Assistenten habe, die sich gut mit dem Spiel auskennen, brauche ich jemanden, der die kleinsten

Fehler auf seiner Reise durch die Space erkennt. Darum brauche ich leidenschaftliche Duellanten, die viel Wert auf das Spiel und nicht auf das Geld legen."

Joey rümpfte sich die Nase. Er füllte sich zum ersten Mal durch die Worte, die Seto Kaiba von sich gab, geehrt. Als leidenschaftlicher und dazu noch guter Duellant von Großkotz Kaiba bezeichnet zu werden, war ein Wunder. Ob er es nur sagte, um ihn zu diesem Deal zu überreden?

"Es ist allerdings auch risikoreich, da man nicht weiß, was für Fehler das Spiel dann während den Proben haben wird.", fügte Seto etwas langsamer hinzu und wartete Joeys Reaktion auf diese Nachricht.

Doch davon würde sich der Blonde nicht verschrecken lassen, solange er Joey Wheeler hieß.

"Was ist da noch für eine Aufgabe, die ich zu erledigen habe, Kaiba? Das ist doch nicht alles."

Darauf schien Seto zu warten. "Da du dann mein Assistent bist, musst du mich auch zu allen anderen Meetings begleiten."

"Hört sich langweilig an.", grinste Joey.

"Deine Meinung.", sagte Seto unberührt.

Nachdenklich blickte der Blonde wieder auf das Blatt und überlegte eine Weile, bevor es zu sprechen begann.

"Es hört sich zwar etwas unpassend an. Aber... wie viel bekomme ich dafür?", fragte er beschämt und wich den Blicken Kaibas aus.

Dieser grinste. "Keine Angst, Hündchen. Es wird weitaus mehr sein, als nur für die Klassenfahrt ausreichend! Du solltest einem Kaiba glauben."

Sollte er? Es hörte sich zwar nicht schlecht an, aber diese zwei Wochen wären auch eine ziemlich lange Zeit, in der er die Schule leider nicht besuchen konnte. 'Das wird wohl meine letzte Fahrt vor dem Rausschmiss aus der Schule sein.', dachte er frustriert und blickte zur Decke des Zimmers. Ihm war sowieso nicht mehr zu helfen. Früher oder später wäre das sowieso passiert.

"Wie auch immer. Du hast Zeit dich bis Freitag zu entscheiden. Dann will ich eine Antwort von dir.", sagte Seto und erhob sich von seinem Sitzplatz. Ging zu seinem Platz und nahm die Tasche.

"Bis Morgen, Wheeler.", verabschiedete er sich und ging dann.

Joey horchte verwundert auf. "Bis... bis Morgen."

Kaiba verabschiedete sich? Was war nur mit dem los? Erst half er ihm, indem er ihm einen solch großzügigen Angebot machte - obwohl es dann seinen Schulabschluss kostete, was sowieso der Fall wäre, da er überhaupt nicht mehr mitkam - und dann verabschiedete er sich ohne einer Beleidigung... 'Sehr komisch...', dachte er und erhob sich ebenfalls vom Platz. Er würde jetzt gehen. Ihm war sowieso nicht zum Nachsitzen zumute. Sollte die Lehrerin doch denken, was sie wollte. Es störte ihn nicht.

||+|+|+|+|*|Ende Kapitel 1|*|+|+|+|+|+||

Ich hoffe, euch gefällt schon mal der Anfang und ihr wollt weiter wissen?^^ Wenn es der Fall ist, bitte teilt es mir mit, denn sonst muss ich denken, dass es nicht gelesen wird....

Viele süße Grüße, ya Ni